

# WEGWEISER

Ortszeitung der **CDU**

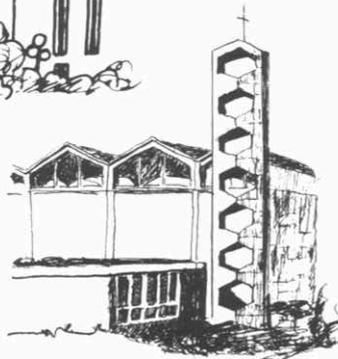
© Gemeindehaus ©



**Kronshagen**

Kreis  
Rendsburg-Eckemförde

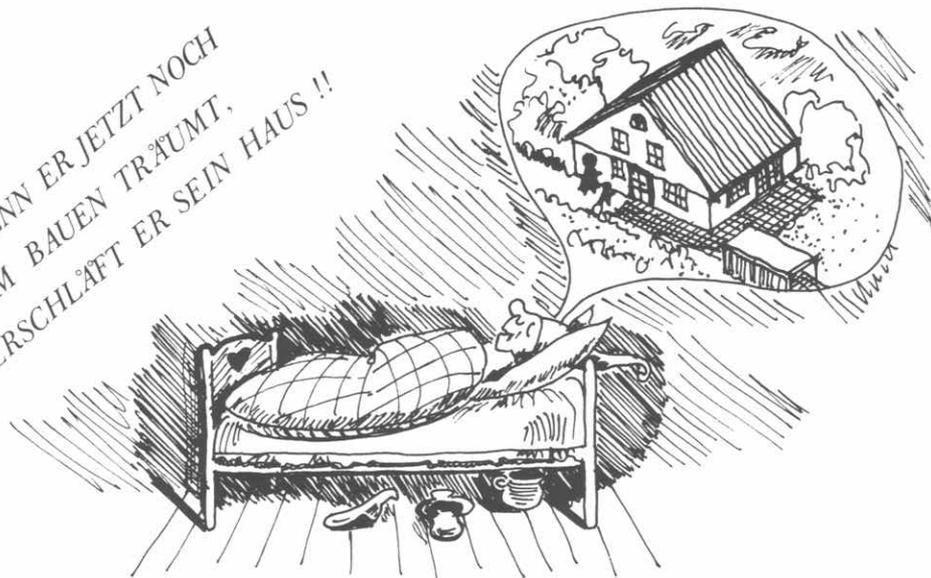
**Dezember 1986**



*Wir wünschen  
unseren Lesern  
ein frohes  
Weihnachtsfest  
und ein glückliches  
Neues Jahr.*



WENN ER JETZT NOCH  
VOM BAUEN TRÄUMT,  
VERSCHLÄFT ER SEIN HAUS !!



**Jetzt** muß aus dem Traum ein Plan gemacht werden!

**Jetzt** heißt es zugreifen, die Gelegenheit ist besonders günstig!

**Jetzt** Vorteile realisieren, bevor sie morgen wieder vorbei sind!

**Jetzt** wach sein, um jahrelang besser zu schlafen!

- Wir bauen noch zu Preisen aus 1982...
- derzeit stark gesunkene Hypothekenzinsen
- umfassende öffentl. Förderungsmöglichkeiten
- hunderte gute und preisgünstige Bauplätze
- verbesserte steuerliche Ersparnungsmöglichkeiten
- Einsparmöglichkeiten durch Eigenleistungen
- Festpreisgarantie bis zum Bauende
- schriftliche Bauzeitgarantie
- hervorragende Ausstattung und Bauausführung der bewährten konventionellen SERVICE-HÄUSER
- jeder gewünschte Grundriß ohne zusätzliche Planungskosten

massive Bauweise —> massive Vorteile!

**Wach werden und sehen, das Gute liegt so nah:**

## SERVICE-HAUS

Unsere Häuser kommen nicht aus einer fernen Fabrik, sondern von Ihrem Baupartner, den Sie mit einem Ortsgespräch sofort erreichen. Im Kieler Umland sind weit über 500 zufriedene Bauherren unsere Referenz für Seriösität, Zuverlässigkeit und gute Bauqualität.

## JETZT GANZ WACH??

**Um diese »Traum-Vorteile« umzusetzen,**

- **ist zuerst** eine umfassende Finanzierungsberatung erforderlich:  
**sprechen Sie uns an!**
- **Als nächstes** ein zusagendes Baugrundstück:  
**fordern Sie unseren Bauplatzdienst an!**
- **Und dann** die richtige Grundrißlösung finden:  
**fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte mit Grundrissen,  
Baubeschreibung und Preisliste an!**

**REALISIEREN SIE JETZT IHREN TRAUM VOM HAUS IM GRÜNEN!**

(Die nächste Mieterhöhung kommt bestimmt)



# SERVICE-HAUS

Bau- und Betreuungsgesellschaft  
Dorfstraße 57

2300 Ottendorf / Post Kiel 1

Telefon 0431 / 58 20 31 - 33



..... In sicheren Händen bei SERVICE-HAUS! ..... seit 1972



## Wie das bekannteste Weihnachtslied entstand

Es war im Jahre 1818, kurz vor dem Weihnachtsfest. In dem Schifferdorf Oberndorf an der Salzach versagte die Kirchenorgel. Als junger Kaplan war Joseph Franz Mohr in der Kirchengemeinde tätig.

Ein ungewöhnlich stiller Weihnachtsgottesdienst war zu erwarten. Der Kaplan setzte sich hin und dichtete ein Lied, das in die Situation hineinpaßte. Es fing an mit den Worten: „**Stille Nacht, heilige Nacht**“.

Dabei war er gewiß auch inspiriert von dem Introitus des Sonntages nach Weihnachten, der (nach der alten Ordnung) von der „tiefen Stille, die alles umfassen hielt“ sprach und von der „Nacht, die in ihrem Lauf die Mitte erreicht hatte“. Vielleicht dachte er auch an die noch größere, heilige Nacht, die Osternacht, in der die Anfänge dieser stillen, heiligen Nacht des Winters vollendet wurden. Nun, der Text des Liedes war bald niedergeschrieben. Seinen Freund bat er, dazu eine Melodie zu verfassen, die man mit einem Baß und einer Gitarre begleiten könne. Es war der Lehrer Franz Gruber.

Ein paar Tage später wurde in der Christmette dieses Lied von den beiden vorgetragen, ein kleiner Schülerchor unterstützte sie.

Im Frühjahr darauf wurde die Orgel repariert. Dabei fand der Orgelbauer die Noten und den Text des Liedes. Es gefiel ihm, und so verbreitete er es. Tiroler Händler taten es ihm später gleich. Die „Geschwister Straßer“ aus dem Zillertal machten das Lied in Leipzig bekannt. Dort erschien 1838 der Text abgedruckt in einer Zeitschrift, die Melodie abgedruckt im Orgelbuch zum katholischen Leipziger Gesangbuch. In Berlin hörte Kaiser Friedrich Wilhelm IV. das Lied. Es fand seinen Gefallen, so kam es in das evangelische Gesangbuch für Ost- und Westpreußen von 1887. Durch die Bemühungen des Kaisers kam auch erst jetzt an den Tag, wer die Verfasser waren und unter welchen Umständen das Lied entstanden war. Ursprünglich hatte es sechs Strophen, von denen werden in unserer Zeit drei gesungen. Es ist das bekannteste und wohl auch das beliebteste Weihnachtslied geworden.

Manche Liturgiefachleute meinen etwas streng, das Lied entspräche nicht den klaren kultischen Maßstäben und sei sentimental. Aber das Herz der Menschen geht andere Wege. Das Lied hat in kurzer Zeit die ganze Erde erobert, es wurde in unzählige Sprachen übersetzt. Man singt es in allen Ländern Europas, man singt es in Amerika, in Rußland, in Japan und überall. Für viele Menschen ist es ein Inbegriff von Weihnachten geworden. Es spricht von Christus, der in die Welt gekommen ist, und von dem göttlichen Kind, das der Welt das Heil geschenkt hat.

Heute ist die „**Stille Nacht Kapelle**“ im österreichischen Oberndorf - nur wenige Kilometer nördlich von Salzburg gelegen - eine vielbesuchte Stätte. Hier begann alles im Jahre 1818, als die Orgel aussetzte und man nicht wußte, wie die Christmette zum Weihnachtsfest gestaltet werden sollte.

Pfarrer Eberhard Guttman



Liebe Kronshagenerinnen  
und Kronshagener!  
Wir wünschen Ihnen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein  
friedliches Jahr 1987.

Freundliche Grüße!

Ihre **CDU** Kronshagen

Ihre Redaktion des

**WEGWEISERS**

Wolf-Dietrich Wilhelms

Ortsvorsitzender

## Frühlingsball der **CDU** 1987

Diesmal findet der beliebte,  
stimmungsvolle Frühlingsball der  
**CDU** Kronshagen am Sonnabend,  
dem 28. März 1987, um 20<sup>00</sup> Uhr  
im Bürgerhaus Kronshagen statt.

- Tolle Dekorationen
- Schwungvolle Band
- Schaustück auf Rollschuhen  
„Rummelplatz“

Eintritt: 12,00 DM

Kartenvorverkauf: Ab Anfang Januar 1987

Eintrittskarten sind bei allen Vorstandsmitgliedern der **CDU** Kronshagen oder mittwochs und donnerstags zwischen 17<sup>00</sup> und 19<sup>00</sup> Uhr in der Geschäftsstelle, Kieler Straße 63 a, zu erhalten.

Impressum:  
Herausgeber:  
Verantwortlich:

**CDU**-Ortsverband Kronshagen

Wolf-Dietrich Wilhelms  
Seilereie 1, 2300 Kronshagen  
Tel. 580030

Weitere  
Redaktionsmitglieder:

Susanne Wilhelms  
Sabina Hintze  
Eckehard Schwarzkopf  
5.350

Auflage:  
Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruckerei  
A. GEHL — 2300 Kiel 1  
Jungfernstieg 21  
Telefon 0431/96074

16. Ausgabe — Dezember 1986



# Paulsen & Thoms

Über 55 Jahre FORD-Haupthändler in Kiel · 2300 Kiel · Stormarnstraße 35 · Telefon (04 31) 68 01 91

*Wir sind nicht die Grössten,*

aber ganz schön stark!  
Zur Zeit genau 5,105 PS.  
Ein paar PS stehen auch  
für Sie bereit.

**Zentrum**  
**Autovermietung**  
**Telefon 52 40 52**

**Skandinaviendamm 214**

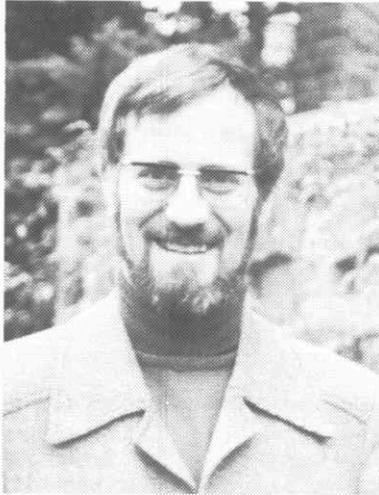
**Johs. JÖHNK & SÖHNE**



Ihr  
**FACHBETRIEB**  
für

**Auto-Lackierung**  
**Auto-Beschriftung**  
**Sandstrahl-Entrostung**

Lack-, Rost- und Blechschäden · Teil-Lackierung  
Einbrenn-Lackierung für Industrie bis 200°  
**KIEL · ECKERNFÖRDER STR. 301 · RUF 54 24 22**



## Advent, Weihnachten und die Tiere — einige Anregungen zum Weiterdenken

1

Die Tiere unseres Waldes, Hase, Reh, Fuchs und verschiedene Vögel bevölkern die Adventskalender, Weihnachtskarten und manche Advents- und Weihnachtsgeschichte. Und überhaupt, unser Wald! Wenn man die Geschichten und Bilder nebeneinander legt, ergibt sich eine idyllische Landschaft. Mensch und Tier leben in einer schönen und gesunden Umwelt einträchtig und harmonisch zusammen. Alle scheinen einander behilflich zu sein und Freude zu geben.

Nun wissen wir, daß es solche Harmonie nicht gegeben hat, solange es diese Kalender, Karten und Geschichten gibt. Und doch gehören solche Bilder (ob wir sie mögen oder nicht) in die Advents- und Weihnachtszeit! In ihnen spricht sich wohl ein tiefer Wunsch aus: So möge es sein, daß Mensch und Tier in einer heilen Welt in Harmonie zusammenleben!

2

Auffällig ist, daß die sehr viel älteren christlichen Bilder von Advent und Weihnachten ebenfalls die Nähe zu den Tieren und Pflanzen suchen. Wir alle wissen, daß Ochse und Esel ihren unverlierbaren Platz im Stall von Bethlehem haben, und zwar ganz nahe bei der Krippe, in der das Jesuskind liegt, obwohl das nicht in der so bekannten biblischen Weihnachtsgeschichte mitgeteilt wird. Wir kennen auch eine Fülle von Bildern, auf denen die Mutter Maria und ihr Kind in einer Hecke voll blühender Rosen sitzen oder von Tieren und Vögeln umgeben sind. Hat da auch die Sehnsucht nach einer heilen Welt mitgewirkt? Vielleicht spielt das bei den alten Malern und Erzählern mit eine Rolle. Im Mittelpunkt steht sicher das alte Wissen des Glaubens, daß Gottes Menschwerdung in dem Kind Jesus alle angeht und der ganzen Welt das Heil bringt - nicht nur den Menschen!

3

Auf diese uralte Weise, uns allen vertraut und nur noch nicht genügend bewußt, hängen die Weihnachtsbotschaft und die aktuelle Diskussion um unsere gefährdete Mit-Welt eng miteinander zusammen. Es ist also kein Stilbruch oder Frevel, unter dem Weihnachtsbaum von Tschernobyl und den stark erhöhten Strahlungswerten auf Blumen, Obst und Gemüse zu sprechen oder von Sandoz, BASF usw. und den toten Fischen im Rhein oder in der Elbe..... Nun darf dieses Reden nicht von den bedrohlichen Realitäten abheben und sich in blasse Sehnsüchte und weltfremde Idylle verflüchtigen. Jesus ist ganz irdisch Mensch geworden, und die Tiere gehören ganz handgreiflich dazu. Idyllisch war das nicht, aber sehr aussagekräftig. Vielleicht sollen wir es so verstehen: Jesus hat von Klein auf den Geruch von Tieren in seiner Nähe mitbekommen, damit er immer an sie mitdenken sollte - und damit wir, wenn wir uns über das Kind in der Krippe zu Weihnachten freuen, die Tiere in unserer Freude mit dabei haben. Und: Christen haben dann wohl einen zu engen Glauben, wenn sie das Heil, das Jesus Christus gebracht hat, nur auf sich beziehen. Vielmehr ist Gottes ganze Schöpfung gemeint, wir, die Tiere und Pflanzen, unsere ganze Mit-Welt - und die Andersdenkenden auch.

Pastor Jörgen Sonntag



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nachdem am 2. Dezember mit der Verabschiedung des Haushalts 1987 die Jahresarbeit der Gemeindevertretung in 1986 ihren Abschluß gefunden hat, richtet sich nunmehr unser Augenmerk auf die vor uns liegende Festzeit und das neue Jahr.

Für Kronshagen können wir auch mit dem zu Ende gehenden Jahr recht zufrieden sein. Die Kommunalwahlen im März 1986 sicherten der **CDU** auch weiterhin die Mehrheit. Die neue Vertretung hat sich schnell in ihre Aufgaben hineingefunden. In vielen Bereichen konnten wir unsere politische Zielsetzung verwirklichen. Durch weitere Maßnahmen konnten wir die Grünflächen und das Wanderwegenetz vergrößern. Mit dem 4. Sportplatz wird der in Zukunft wichtiger werdenden Freizeit Rechnung getragen werden. Mit dem kurz vor Fertigstellung stehenden Betriebsgebäude der Versorgungsbetriebe konnten wir einen Schwerpunkt für die örtliche Wirtschaft setzen.

Im neuen Jahr wird die bundesweite Volkszählung Sie alle auffordern, dieses notwendige Instrument staatlicher Vorausschau zu unterstützen. Daneben hat der soeben verabschiedete Haushaltsplan erste Beschlüsse in Richtung auf eine aktive Umweltpolitik mit einer Renaturierungsmaßnahme im Domänental gesetzt.

Das Jahr 1987 wird zwei entscheidende Wahlen bringen. Mit diesen Entscheidungen werden auch für das kommunale Leben wichtige Zeichen gesetzt.

Wir danken allen in unserer Gemeinde ehrenamtlich Tätigen für ihren Einsatz, besonders denken wir an diejenigen, die in den Feiertagen ihren Dienst für die Allgemeinheit leisten.

Wir würden uns freuen, Sie alle am Sonntag, dem 4. Januar 1987, um 11.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses begrüßen zu können.

*Anke Gravel* *J. Wolkenburg*

Bürgervorsteherin

Bürgermeister

*Unserer verehrten Kundschaft  
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein  
glückliches Jahr 1987!*

*Friedel und Erwin Aumann*

**SCHUHHAUS AUMANN**

Kieler Straße 60 - 2300 Kronshagen - Tel. 588252

**Sonntag, 25. Januar 1987  
Bundestagswahl**



**CDU**

**WEITER SO,  
DEUTSCHLAND**

Text:  
Paul Saß

**M**ein geliebtes Kronshagen,  
Gärten, Felder, bunte Wiesen,  
Domänental und Bürgerhaus,  
nette Menschen, die sich grüßen  
und sich achten, Haus bei Haus.  
Dieses alles kannst Du sehen,  
und ich steh' zu meinem Wort,  
in der Gartenstadt Kronshagen,  
meinem geliebten Heimatort.

**F**riedlich leben sie beisammen,  
die Bürger uns'rer Gartenstadt,  
wenn auch jeder seinen Kummer  
und auch seine Sorgen hat.  
Dieses alles kannst Du spüren,  
und ich steh' zu meinem Wort,  
in der Gartenstadt Kronshagen,  
meinem geliebten Heimatort.

**F**röhlichkeit, in uns geborgen,  
bunte Feste und Gesang;  
auch an jedem Sonntagmorgen  
hört man schönen Glockenklang  
Dieses alles wirst Du finden,  
und ich steh' zu meinem Wort,  
in der Gartenstadt Kronshagen,  
meinem geliebten Heimatort.

## All wedder mol: Niejahrsgrünkohleeten Freitag, 9. 1. 1987, 19<sup>00</sup> Uhr Bürgerhaus Kronshagen

Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Das Essen kostet 18,50 DM (incl. Dessert).

Am Klavier: Angela Kahle

Gast: Günter Flessner, Minister für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten

Anmeldungen nehmen ab sofort entgegen:

Anke Gravert	Telefon 589960
Sabina Hintze	Telefon 588618
Volker Meier	Telefon 541810
Adolf Oestereich	Telefon 541983
Johannita Rudolph	Telefon 542607
Heinz Strehlow	Telefon 542873
Sigrid Vollbehr	Telefon 542041
Wolf-Dietrich Wilhelms	Telefon 580030



**Wir bedanken uns**  
bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allseits ein frohes Weihnachtsfest und für 1987 viel Glück!

Ihr Augenoptikermeister  
Thomas Kleinfenn



**KLEINEFENN  
OPTIK**

Seilerei 2, 2300 Kronshagen  
Telefon 04 31/58 00 22

Paßbilder in Farbe — sofort zum Mitnehmen  
**Brillen — Spezialsehhilfen — CL-Zubehör**



Guten Appetit  
**καλή όρεξη**



**RHODOS**

Griechisches  
Spezialitäten-Restaurant  
Inh. Konstantin Spyrou  
Dorfstraße 3  
2300 Kiel-Kronshagen  
Tel. 0431/582885

Wir wünschen allen unseren Gästen  
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten  
Rutsch  
ins neue Jahr



# Haushalt der Gemeinde Kronshagen 1987 verabschiedet

Am 2. Dezember 1986 verabschiedete die Gemeindevertretung Kronshagen einstimmig den Kommunalhaushalt für das kommende Jahr.  
Die finanziellen Voraussetzungen für eine Reihe wichtiger Maßnahmen wurden damit geschaffen.

Renaturierungsmaßnahmen werden 1987 geplant und durchgeführt - eine Initiative der **CDU** -

## Renaturierungsmaßnahme an der Kronhagener Au

Die **CDU**-Fraktion hat bei der Verabschiedung des Haushaltes für das Jahr 1987 einen ersten konkreten Ansatz gemacht, um durch Renaturierungsmaßnahmen unsere Umgebung, speziell den westlichen Grüngürtel der Gemeinde, noch schöner und ökologisch wertvoller zu machen. Durch die Einstellung von 50.000,- DM in den Haushalt für Planungskosten und erste Maßnahmen können schon 1987 die Projekte anlaufen. Renaturierung bedeutet, einen möglichst natürlichen Zustand eines Ökosystems, also etwa einer Wiese, eines Waldes oder eines Baches, wiederherzustellen. Im Falle der Kronhagener Au heißt das, wegzukommen von der Ansicht, daß Auen und Bäche nur als Wassergräben dienen, die möglichst gerade durch die Landschaft verlaufen und mit technisch ausgebauten Ufern versehen sein müssen.

Die ökologische Bedeutung als Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten und als Möglichkeit zur Verbindung von z.B. Feuchtgebieten wird immer wichtiger. Deshalb will die **CDU**-Fraktion die Kronhagener Au derart umgestalten, daß sie als mäandrierender, also als natürlich sich schlängelnder Bach durch die Wiesen hinter dem Naherholungsgebiet Domänental fließt.

Der neu eingerichtete Ausschuß für Umwelt und Landschaftspflege wird sich mit der Realisierung dieses Vorhabens intensiv beschäftigen und die Ausführung der Arbeiten beratend begleiten. Die Renaturierung unserer Umwelt ist eine wichtige Zukunftsaufgabe, mit der wir heute beginnen müssen. Die **CDU** hat den ersten Schritt getan.

Dietmar Kahle

Mitglied im Ausschuß für Umwelt und Landschaftspflege

Kronshagen erhält eine Videothek - eine Initiative der **CDU**  
Die SPD sprach sich dagegen aus!

Das Bildungsangebot in Kronshagen wird durch die Einrichtung einer Videothek bereichert. 50.000,- DM wurden zunächst bereitgestellt. Das Videoangebot - Gebühren werden nicht erhoben - soll folgende Auswahlmöglichkeiten umfassen:

- Literaturverfilmungen und Theater
- Kinder- und Jugendfilme
- Videos aus dem Sachbereich (z.B. Technik, Naturwissenschaften u.a.)

Die Videothek wird in der Gemeindebücherei eingerichtet.

Alle Sicherheit für Deutschlands Norden  
**PROVINZIAL**

*Allen unseren Kunden ein  
frohes Weihnachtsfest und ein  
erfolgreiches neues Jahr.*

Bezirkskommissar  
**Otto Ternies**  
Kieler Straße 62  
Kronshagen  
Tel.: (0431) 580040

**PROVINZIAL**  
Partner der Sparkasse,  
Landesbank und  
Landes-Bausparkasse

en

**CDU** tritt für den Sport ein. Kronshagen erhält eine Schnitzelgrube.  
Die SPD sprach sich dagegen aus!

Die Turner können sich freuen: Um die Abgänge vom Reck leichter üben zu können, wird an der Turnhalle der Eichendorffschule eine kleine „Schnitzelgrube“ entstehen. Sowohl der Schulsport als auch der Vereinssport können sie nutzen.

Kronshagener Sportler können hoffentlich bald weitere Sportplatzzeiten in Anspruch nehmen.  
Die SPD sprach sich dagegen aus!

Der Postsportverein am Eichkoppelweg will einen neuen Sportplatz bauen. Denn dem Neubau einer Post- und Fernmeldeschule durch die Oberpostdirektion Kiel auf dem Gelände Eckernförder Straße/Eichkoppelweg wird eines der dortigen Fußballfelder zum Opfer fallen. Aus diesem Grunde soll ein Ersatzplatz erstellt werden. Die Gemeinde will diesen Neubau finanziell mit DM 100.000,- unterstützen. Voraussetzung: Es muß sichergestellt sein, daß die anderen Kronshagener Vereine den neuen Platz an mindestens zwei Wochentagen (nicht Montag und Freitag) und darüberhinaus auch am Freitag nutzen können. Eine gute Investition meinen wir!

Erheblich Mittel wurden für die Schulen bereitgestellt!

**Brüder-Grimm-Schule, 9.000,- DM**  
Foliothek 4.500,- DM, Lampen f. Lehrer- u. Rektorzimmer 2.150,-DM, Konrektorzimmer: a) Gardinen, b) Schreibtisch, Schrank und Kartenliege 2.350,- DM

**Eichendorff-Schule, 33.000,- DM**  
Stundenplantafeln, Bücherregal für Rektorzimmer, fahrbare Notentafeln, Filmapparat, Aufsichtsmikroskop, 13 Okulare f. Mikroskope, Schrankwand für TX-Raum = 8.000,- DM, EDV-Anlage 25.000,- DM

**Turnhalle, Lehrschwimmbaden, Gymnastikraum, 7.500,- DM**  
Erneuerung und Ergänzung der Grundausstattung

**Realschule, 46.000,- DM**  
2 Lehrerpulte 1.000,- DM, 5 Projektionsleinwände 2.500,- DM, Einrichtung Konrektorzimmer 5.000,- DM, Gardinen für Aula 4.500,-DM, Lehrgerät für Atomphysik 3.500,- DM, Funktionsmodelle Diesel- und Wankelmotor 1.500,- DM, 30 Stahlrohrstühle 3.000,- DM sowie EDV-Anlage 25.000,- DM

**Schulsporthalle der Realschule, 5.800,- DM**  
3 Sprungkästen 3.300,- DM und 5 Turnbänke 2.500,- DM

**Gymnasium, 61.000,- DM**  
Kleinoffsetdrucker 18.500,- DM, Ergänzung EDV-Anlage 31.000,- DM, Videorecorder 1.100,- DM, Verstärkerboxen 900,- DM, Halbleiterdedektor 1.000,- DM, Streukammer 1.500,- DM, Umweltmeßkoffer 3.500,- DM und Gaschromatograph 3.500,- DM

**Schule für Lernbehinderte, 2.800,- DM**  
Materialschränke, Wandtafeln

**Fliesenarbeiten, 28.000,- DM**  
Durchführung von Restarbeiten in den Fluren der Brüder-Grimm-Schule

**Dachsanierung Turnhalle, 40.000,- DM**  
Dachinstandsetzung der Turnhalle der Eichendorff-Schule

**Geräteräumenbau**  
Zwischen der Turnhalle der Eichendorff-Schule und dem Gymnastikraum soll ein Raum zur Unterbringung des Geräts angebaut werden. Der Geräteraum wird zusammen mit der Schnitzelgrube in einer Baumaßnahme entstehen.

## Kronshagener Kleiderbad

Inhaber: Paul Kramer

Wäscherei und chemische Reinigung  
**Ausführung in bekannter Qualität**  
Kronshagen, Kieler Straße 113  
Telefon 58 14 53

Unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr!

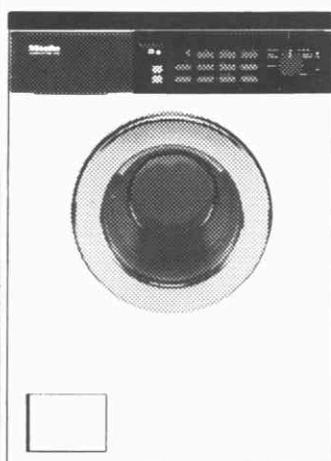
# LANGNAU Fliesenverlegung GmbH

Handel und Verlegung

2300 Kronshagen · Kopperpahler Allee 70 · Telefon 0431/54660  
Direkt gegenüber dem Bürgerhaus



**Bei der Qualität seiner  
Waschautomaten denkt Miele  
eine Generation weiter:**



*Ein Miele Waschautomat ist so auf Lebensdauer gebaut, daß er oft erst der Mutter und später dann auch der Tochter dient. Denn jedes Bauteil ist auf mindestens 5.000 Waschkvorgänge, sprich: 20 Jahre Arbeit, ausgelegt. Dazu kommen technische Raffinessen wie Sparprogramme, bis zu 1200 Schleudertouren und freie Temperaturwahl. Lassen Sie sich das alles mal von uns zeigen.*

## Miele

Die Entscheidung fürs Leben

Besuchen Sie unser modernes Beratungszentrum in  
Kiel-Suchsdorf, Suchskrug 10. Tel. 0431/5407-151

Geöffnet: Montag – Donnerstag 8.00 – 16.45 Uhr  
Freitag 8.00 – 15.15 Uhr  
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Jeden Sonntag Küchenschautag von 10.00 – 17.00 Uhr

Allen Kunden und  
Freunden unseres Hauses  
wünschen wir  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein  
erfolgreiches neues Jahr.



**MERCEDES-BENZ  
KUNDENDIENST**

**Klenk GmbH**

Vertragswerkstatt der Daimler-Benz GmbH  
Suchskrug 6, Telefon 0431/54501/2  
2300 Kiel-Suchsdorf

### Tierfutterhandlung Hermann Kulbatzki

Meddagskamp 2d/Kopperpahler Allee  
Kronshagen, Tel. 588570

**Frische Schlachthofware**  
vom Rind

Mein Angebot

Mischfutter	kg	2.40 DM
Pansen (grün)	kg	1.90 DM
Lefzen	kg	3.80 DM
Schlunde	kg	3.70 DM
Herz	kg	6.30 DM

**Für Hunde, Katzen und Vögel  
Trockenfutter, Dosen u. sonst. Zubehör**

# Auszug aus der Ansprache des Ortsvorsitzenden der **CDU** Kronshagen, **Wolf-Dietrich Wilhelms**, auf der Jahreshauptversammlung am **31. Oktober 1986**

## „40 Jahre **CDU** Kronshagen“

Mit dem Ende des 2. Weltkrieges brach das Deutsche Reich zusammen, eine deutsche staatliche Souveränität gab es nicht mehr, Demokratische Institutionen und Organisationen der Weimarer Republik waren seit mehr als 12 Jahren vernichtet.

Auf der Potsdamer Konferenz teilten die Alliierten Siegermächte Deutschland in vier Besatzungszonen auf. Sie einigten sich dort auch über eine Neubegründung des politischen Lebens in Deutschland auf demokratischer Ebene.

Aber von Anfang an zeigten sich in den Zonen verschiedene Entwicklungen beim Wiederaufbau des politischen Lebens, denn die Vorstellungen der Demokratie sind zwischen Ost und West damals unterschiedlich gewesen und sind es noch heute.

Die Sowjetunion benutzte die Entnazifizierung in ihrer Besatzungszone zur gesellschaftlichen Umwälzung im Sinne des Kommunismus. Sie setzte zentrale Verwaltungsstellen ein und schloß die neu gegründeten politischen Parteien zu einem kommunistisch geführten Block, der Nationalen Front, zusammen. Im April 1946 kam es zwischen SPD und Kommunisten zu einem zwangsweise durchgesetzten Zusammenschluß, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Wir sollten auch heute daran denken, daß unseren Landsleuten drüben bis heute und auf unabsehbare Zeit es verwehrt ist, in einem freiheitlichen Staate mit freien Wahlen zu leben.

Die Westalliierten hingegen nutzten die Entnazifizierung zur demokratischen Erziehung. Sie förderten in ihren Zonen ein föderalistisches System mit konkurrierenden Parteien und freien Wahlen. Die Demokratie wurde von unten nach oben aufgebaut, beginnend mit der Selbstverwaltung in den Gemeinden.

Unter den politischen Parteien Nachkriegsdeutschlands ist die **CDU die einzige wirkliche Neugründung!** Zugleich ist sie, wenn man die europäischen Nachbarstaaten heranzieht, eine verspätete Erscheinung. Denn bereits 1920 hatte der Führer der Christlichen Gewerkschaft in Deutschland, Adam Stegerwald, die Notwendigkeit vorausgedeutet, das Zentrum zu sprengen; die neue Partei müsse christlich, demokratisch, national und sozial sein.

Die „Union“ war die Antwort, die vormalige Zentrumsleute, Politiker des evangelischen Volkendienstes und Liberale auf das zerrüttete NS-Regime **einerseits**, auf die heraufziehende Gefahr einer Sowjetisierung Ost- und Mitteleuropas **andererseits** gaben. Wollte man Raum gewinnen für eine große christliche Partei der Mitte, dann mußten parteipolitische Konkurrenzgründungen - etwa die Wiederbegründung des Zentrums - vermieden werden.

Aus dem Scheitern der Weimarer Republik hatten die Menschen in Deutschland nach dem Krieg gelernt, daß eine Partei den alten Gegensatz zwischen liberalen, christlich-sozialen und konservativen Demokraten sowie die konfessionelle Zerrissenheit überwinden müsse.

In Schleswig-Holstein bildeten sich im Sommer 1945 zunächst vornehmlich drei Gruppierungen, die sich erst später in der christlich-demokratischen Union Deutschland zusammenfanden. Es handelte sich dabei zum einen um den **christlich-konservativen Kreis in Ostholstein** um den ehemaligen Reichsminister Dr. Schlagen-Schöning. Die Ostholsteiner Gründungsgruppe strebte die Gründung einer christlich-demokratischen Aufbaupartei evangelischer Prägung an.

Desweiteren entstand eine Kieler Gruppe um den ehemaligen Vorsitzenden der Deutschen Volkspartei in Schleswig-Holstein, Carl Schroeter. Diese liberale Gruppe bemühte sich um die Sammlung aller demokratischen Kräfte rechts von der SPD. Ihre These lautete: „Nicht die Bürger müssen Proletarier, sondern die Proletarier müssen Bürger werden“.

Schließlich, und darauf ist unser Kreisverband besonders stolz - und somit auch Kronshagen -, zählt zu den Gründern der **CDU** Schleswig-Holstein die **Rendsburger Gruppe** um den Studienrat Adolf Steckel, den späteren Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Bauernverbandes, Bundestagsabgeordneten und Kreispräsidenten des Kreises Rendsburg, Detlef Struve, und den früheren Rendsburger Landrat und späteren Ministerpräsidenten Theodor Stelzer.

Am 5. Dezember 1945 wurde der Kreisverband der Christlich-Demokratischen Partei Rendsburg gegründet. Kreisvorsitzender wurde **Adolf Steckel**, sein Stellvertreter **Detlef Struve**. Im Februar des darauffolgenden Jahres wurde in Rendsburg der **CDU**-Landesverband unter seinem ersten Vorsitzenden **Carl Schroeter** gegründet.

Die Bundespartei ist erst nach der Wahl zum ersten Deutschen Bundestag, 1950, gegründet worden, und zwar in Goslar. Bereits 1949 wurde bekanntlicherweise Konrad Adenauer zum ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Der 14. August 1949 ist ein ganz entscheidendes Datum für die Entwicklung unseres demokratischen Staates auf allen Ebenen: Die Bürger hatten sich nämlich mit dieser Wahl für eine freiheitsrechtsstaatliche Grundordnung und für eine freie und soziale Wirtschaftsordnung entschieden. Denn Hauptthema im Bundeswahlkampf 1949 war ihr Programm der sozialen Marktwirtschaft, welches mit dem späteren Wirtschaftsminister und Bundeskanzler **Ludwig Erhardt** verbunden bleibt. Sie stellte damit die Alternative zu den Verstaatlichungs- und Planwirtschaftsthesen der SPD, die auch noch heute besonders die SPD Schleswig-Holsteins zum großen Teil auf ihre Fahnen schreibt.

**HYDROKULTUR**

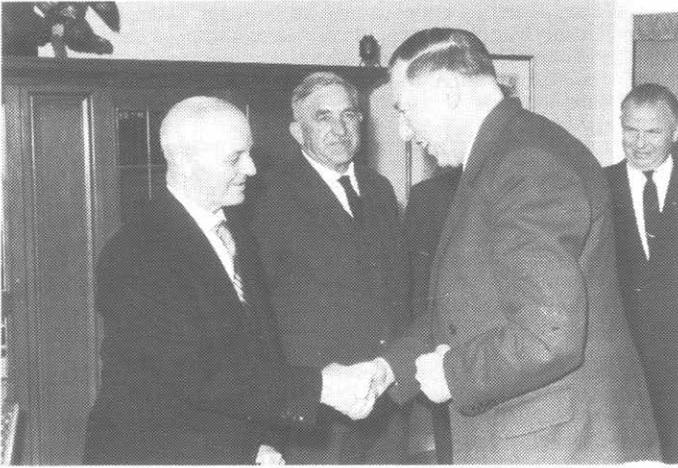
**Reiche Auswahl an Schnittblumen und Topfpflanzen in bekannter Güte**

**FLEUROP - DIENST - Nach Geschäftschluß: Blumenautomaten**

*Blumen-Beecke*

Kronshagen, Eichkoppelweg 19 Telefon 58 20 30

<p><b>ElectronicPartner EP</b></p> <p><b>LOEWE Classic</b> <b>S 127</b> inkl. Videotext</p>  <p>70er-Rechteck-Bildröhre, 2 x 15 Watt, Kabeltuner, Infrarot-Fernbedienung, Euro-Buchse</p> <p><b>1798.-</b></p>	<p style="font-size: small;">High Tech made in Germany</p> <p><b>LOEWE.</b></p> <p><b>W. Beer</b></p> <p>Wolfgang Beer · Meisterbetrieb Kronshagen · Eckernförder Straße 296</p> <p><b>Tel. 54 14 10</b></p> <p><b>EP — IHR PARTNER FÜR TV, VIDEO UND HIFI</b></p>	<p><b>ElectronicPartner EP</b></p> <p><b>NORDMENDE</b> <b>Videorecorder V 1105</b></p> <p>Kabeltuner, 14 Tage, 4 Programme Infrarot-Fernbedienung</p>  <p><b>1498.-</b></p>
---	--	---



Enno Rust (links) erhält im April 1962 das Bundesverdienstkreuz

Die Kronshagener **CDU**-Politiker der ersten Stunde waren die Herren **Gustav Mußfeldt, Gerhard Metzke, Carl Reichert, Enno Rust und Bernhard Liebezeit**. Sie gründeten den Ortsverband der **CDU** Kronshagen im Oktober 1946 im Wohnzimmer des Bauern Mußfeldt. Der Hof ist heute im Besitz von Herrn Akkerboom. Gustav Mußfeldt war der 1. Vorsitzende unserer Partei. Reichert wurde sein Stellvertreter. Die **Nachfolger Mußfeldts** waren die Herren **Dr. Stutzer, Rust, Sievers, Dr. Stoltenberg, Schulz-Luckenbach, Ehlers, Look, Michel und Mosberg**. 1980 wurde ich zum Ortsvorsitzenden gewählt. Zu den Männern der ersten Stunde gehörten auch u.a. die Herren **Ivers, Rabitz, Pogge, Thede und Ohle**.

Diese Männer standen zunächst vor der Aufgabe, die Versorgungsprobleme der Kronshagener zu lösen.

Für die große Parteipolitik vor Ort war angesichts der Aufgaben und Probleme nach 1945 keine Zeit. Die kommunalpolitische Tätigkeit der **CDU** Kronshagen wurde zunächst dadurch erschwert, daß ihr die Rolle einer Minderheitenpartei zugedacht war, allerdings nur bis 1948.

Die Britische Militärregierung ließ zunächst keine freien Kommunalwahlen zu, vielmehr wurden die Gemeindevertreter von ihr eingesetzt. So setzte sich die Vertretung in den Anfängen aus SPD und KPD-Politikern zusammen.

Bereits im darauffolgenden Jahr fand die erste Gemeindevwahl statt. Kronshagen wurde in vier Wahlkreise aufgeteilt. Diese Wahl brachte die **CDU** Kronshagen mit 7 Gemeinderatsmitgliedern in die politische Verantwortung - allerdings noch in der Minderheit -.

Von nun an wirkte die **CDU** Kronshagen entscheidend beim Aufbau und der Weiterentwicklung unseres Heimatortes mit.

Es wurden damals sechs Ausschüsse gebildet, darunter ein Wohnungs- und ein Fürsorgeausschuß. Der Wohnungsausschuß war nötig, um die **große Wohnungsnot in Kronshagen** abzubauen. Sie entstand zum einem durch Zerstörung und durch Flüchtlinge, aber auch durch die Beschlagnahme von Wohnraum durch das englische Quartieramt. Zu dieser Zeit war ein Großteil der Häuser im Hasselkamp, im Friedenskamp und in der Kieler Straße - teilweise in Nacht- und Nebelaktionen - von den Briten beschlagnahmt. Die Beschlagnahme, die zu großer Unruhe in der Bevölkerung führte, mußten die Kronshagener auch noch längere Jahre erdulden, denn noch im Jahre 1950 läßt sich in einem Vertretungsprotokoll die Anfrage eines Gemeindevertreters nachlesen, wann die Häuser von den Engländern freigegeben werden.

Noch im Dezember 1946 gab der Gemeinderat seine Zustimmung zur Erarbeitung eines **Bauplanes** für Kronshagen durch das Kreisbauamt Rendsburg.

Auch die **Verbesserung der Versorgungslage** durch Selbstanbau von Gemüse und Obst beschäftigte die Vertretung bereits im Dezember des Jahres 1946. So wurde beschlossen, dem Kleingärtnerverein Land zur Verteilung zur Verfügung zu stellen, das von der Gemeinde zu diesem Zweck zum Teil zwangsgepachtet werden mußte. Die Beseitigung von Bombenschäden sollte die Kommunalpolitiker ebenfalls noch längere Zeit beschäftigen. Hier galt es zunächst einmal die Dachschäden zu beseitigen, bevor die Innenarbeiten ausgeführt werden konnten.

Doch die zügige Ausführung der Instandsetzungsarbeiten wurde durch die schleppende Materialbeschaffung vereitelt. 9.000 Dachpfannen, deren Lieferung bereits Ende 1946 in Aussicht gestellt wurden, waren im Sommer des darauffolgenden Jahres noch immer nicht eingetroffen.

Auch der **Schulbetrieb** hatte unter Schwierigkeiten der Materialbeschaffung zu leiden. Die Anlieferung dringend benötigter Schulbänke verzögerte sich, die für die Verglasung der Turnhalle benötigte Glasmenge mußte vom Kreisbauamt erst zur Verfügung gestellt werden.

Im Sommer 1947 wird auf Vorschlag der **CDU** Fraktion ein Brennstoffausschuß mit vier Mitgliedern eingerichtet. Dieser Ausschuß hatte die lebensnotwendige Aufgabe, Holz und Hartfeuerung für den kommenden Winter bereitzustellen und die Torfgewinnung in Kronshagen zu organisieren.

Die erste Sitzung nach der **Währungsreform** konfrontierte die Vertretung mit dem Entwertungsverfall des Gesamtvermögens der Gemeinde. Es stellte sich nun das Problem, daß eine Neuaufstellung des Haushaltsplanes angesichts der prekären Finanzlage zu einem evtl. Abbau der Gemeindeverwaltung führen könnte.

Die **Kommunalwahl 1948** brachte am **24. Oktober 1948** den entscheidenden Durchbruch für die **CDU**. Sie errang 8 von insgesamt 13 Sitzen, eine deutliche Mehrheit, die sie bis heute nicht mehr verlieren sollte.

Aufbau und Erhaltung der Demokratie war nunmehr Grundlage aller Entscheidungen in Kronshagen. Für die kommenden Jahre galt es wie bisher, große Aufgaben auf dem Gebiete der Ernährung, Fürsorge und des Wohnungsbaues zu lösen.

Aber auch Auseinandersetzungen zwischen den Parteien über die Besetzung wichtiger Funktionen waren nach der Wende zugunsten der **CDU** nicht mehr zu vermeiden.

An der personellen Besetzung des stellvertretenden Bürgermeisters (heute stellvertretender Bürgervorsteher) und an den Ausschußbesetzungen entzündete sich der Streit. Die **CDU** Kronshagen setzte sich jedoch gemäß ihrem vom Wähler erhaltenen Auftrag durch und wählte Herrn Reichert zum ersten **CDU**-Bürgermeister (heute Bürgervorsteher) und den späteren Ehrenbürger Herrn Enno Rust zu dessen Stellvertreter.



Goldene Hochzeit — Bürgermeister Drews — Oktober 1966 —



Nachfolger im Amt des **Bürgervorstehers** sollten nach Einführung einer neuen Gemeindeverfassung nach dem bewährten preußischen Vorbild 1950 **Enno Rust**, **später Friedrich Sievers** und **Anke Gravert** werden.

Der Streit um die Ausschußbesetzungen mündete in einer Weigerung der SPD, weiterhin in den Ausschüssen mitzuarbeiten.

Die **CDU** konnte in den folgenden Jahren durch eine verantwortungsvolle Politik für ein selbständiges Kronshagen und durch ihr personelles Konzept das in sie gesetzte Vertrauen der Bürger weiter ausbauen.

Im April 1950 wurde **Paul Drews** im Bahnhofshotel Kronshagen zum Bürgermeister gewählt - er war parteilos -, er und seine späteren Nachfolger **Hans Wagner** und **Dr. Meinulf Stoltenberg** waren und sind auch heute die **Garanten für eine bürgernahe, bürgerfreundliche Verwaltung**. Es gilt noch heute die Ausfüllung des Ausspruches von Paul Drews: „**Bei der Gemeindeverwaltung Kronshagen werden Sie bedient und nicht abgefertigt.**“



Paul Drews und Friedrich Sievers

In den 50er Jahren beschäftigte sich die Vertretung mit verschiedenen Fragen:

- Dem Turn- und Sportverein Kronshagen wurde auf Antrag der Sportplatz zur Benutzung bereitgestellt, ein Bunker stand damals als Umkleieraum zur Verfügung.
- Fragen der Geschwindigkeitsbegrenzungen standen auf der Tagesordnung.
- Die Zunahme des Straßenverkehrs machte es notwendig, die spielenden Kinder von den Straßen fernzuhalten. Für die Schaffung von Kinderspielplätzen wurden daher 1953 erhebliche Kosten im Nachtragshaushalt bereitgestellt.

An diese Zeit, meine Damen und Herren, kann ich mich noch sehr genau erinnern. Unsere Familie wohnte damals 1953 in der Kopperpähler Allee 100. Platz zum Spielen hatten wir Kinder ausreichend, überall waren Wiesen und Felder, und der Storch spazierte noch viele Jahre auf den Wiesen des Fußsteigkoppelgebietes. **Ich stehe noch heute auf dem Standpunkt: Der beste Spielplatz für Kinder ist eine reichhaltige Natur.**



**F. FISCHER** GmbH  
 INNEN-TISCHLERARBEITEN  
 auch nach eigenen Entwürfen  
 BAU-TISCHLERARBEITEN alle Konstruktionen  
 HOLZ-ALU-SYSTEME

*Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden  
 und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und  
 ein glückliches und friedliches Neues Jahr.*

2300 Kiel  
 Muhlusstraße 94  
 Telefon 96083



Priv.: 2300 Kronshagen  
 Eichkoppelweg 40  
 Telefon 541543

Aber auch die Folgen des 2. Weltkrieges holten die Kronshagener im Jahre 1953 wieder ein: Ein Heimkehrer aus polnischer Kriegsgefangenschaft wurde von der Gemeinde mit Geschenken bedacht.

Die Kommunalpolitiker der **CDU** hatten sich in den kommenden Jahrzehnten viel vorgenommen und haben die Aufgaben im Laufe der Jahrzehnte - jeder kann die Leistungen bewerten, wenn er in Kronshagen spazieren geht - gemeistert: Die Stromverhältnisse mußten geordnet werden, Schneeräumungsfragen standen ständig auf der Tagesordnung, die Kronshagener erhielten eine kleine Bücherei und später eine größere, die Straßenbeleuchtungen mußten vergrößert werden, der Bau der Kanalisation war eine große Herausforderung. Heute ist sie praktisch zu 100% vorhanden. Die kommunalen Vertreter haben es geschafft, daß alle Schulen am Ort sind, Kronshagen kann sich glücklich schätzen, daß es unter der Verantwortung der **CDU** ein Altenwohn- und -pflegeheim erhalten hat und ein sehr sehr schönes Naherholungsgebiet „Domänental“ besitzt.

Trotz der erheblichen Bebauung in unserem Ort, die aus heutiger Sicht in gewissen Bereichen durchaus kritisch zu sehen ist, hat Kronshagen den Charakter einer Gartenstadt nicht verloren. Wir sind nicht Stadt geworden und wollen bislang nicht Stadt werden. Aber nicht zuletzt durch das Engagement der **CDU** ist Kronshagen selbständig geblieben. Ich kann nur jedermann sagen: „**Rütteln Sie nicht an der Selbständigkeit Kronshagens.**“

Ich möchte an dieser Stelle den damaligen **Oberregierungsrat Titzck (heute Landtagspräsident)** zitieren, der auf einer Veranstaltung am 18. April 1961 (damals war noch Herr Rust Ortsvorsitzender der Partei) erklärte: „Der Verlust an Substanz im Hinblick auf die kommunale Selbstverwaltung steht in keinem Verhältnis zu den Vorteilen der Eingemeindung“. Dieser Satz gilt noch heute.

Der **Mitgliederzuwachs im Ortsverband der CDU** Kronshagen entwickelte sich langsam, aber stetig. Im Jahre 1958 waren 27 Kronshagener Mitglied - von einer Volkspartei konnte noch keine Rede sein. Es ist eine außerordentliche Gemeinschaftsleistung aller Mitglieder und Vereinigungen, daß wir heute mit unseren 270 Mitgliedern der zweitgrößte im Kreise sind.

Damit hat die **CDU** Kronshagen ihre Zielsetzung, eine Volkspartei zu werden, erreicht. Bis heute ist die Parteiarbeit vor Ort durch ein ständiges Ringen mit Mehrheiten und um das Vertrauen der Bürger geprägt. Dieses Vertrauen muß immer wieder erkämpft werden.



Altbürgermeister Paul Drews — wie wir ihn kannten

Gestern wie heute wird neben den kommunalpolitischen Aufgaben schwerpunktmäßig an der Mitgliederbetreuung, der Mitgliederwerbung und der Ausrichtung von Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlkämpfen - die Europawahl nicht zu vergessen - gearbeitet.

Es dauerte lange Zeit, ehe bei der **CDU** Kronshagen Frauen und junge Menschen einen angemessenen Platz in der Partei- und Fraktionsarbeit erhielten:

Frau Nußbaum, Frau Schellendorf, Frau Metze, Frau Hartwig und Frau Schmidt-Künsemüller waren die ersten Frauen, die in der **CDU** Verantwortung trugen oder „tragen durften“. Wir können uns zudem glücklich schätzen, daß auch endlich die **junge Generation angemessen in der Parteiarbeit verankert ist.**

Die Voraussetzungen für eine vernünftige Politik für die **CDU** sind in Kronshagen heute hervorragend: Wir haben ein Geschäftszimmer und können jederzeit in einem großzügigen Bürgerhaus, um das uns viele beneiden, tagen, und sehr interessante und phantasivolle Aktivitäten entwickeln.

Lassen Sie mich abschließend allen, die mitgeholfen haben, aus der **CDU** das zu machen, wie sie heute dasteht, von ganzem Herzen danken. Ich möchte bewußt niemanden herausheben - es war eine Gemeinschaftsleistung.

40 Jahre **CDU** Kronshagen hieß und heißt noch heute:

- Arbeiten und Gestalten für unsere Mitmenschen im Rahmen der Selbstverwaltung,
- die Selbständigkeit unserer Gartenstadt erhalten,
- an der Erhaltung der Demokratie mitzuwirken und
- Eintreten für Frieden und Freiheit, für die Wiedervereinigung Deutschlands.

Konrad Adenauer sagte: „Jede Partei ist für das Volk da und nicht für sich selbst.“



## Veranstaltung zum Valentinstag 1987

Sonnabend, 14. Februar 1987,  
Bürgerhaus Kronshagen

- Modenschau
- Gast: Heiko Hoffmann, Justizminister des Landes Schleswig-Holstein
- einige Überraschungen

Veranstalter: Frauenvereinigung der **CDU** Kronshagen

## Ein Nachmittag mit den **CDU-Frauen**

Einmal im Monat bekommen die Mitglieder der **CDU-Frauenvereinigung** in Kronshagen eine Einladung zu einer Veranstaltung. Die Information steht im Vordergrund, doch die Geselligkeit wird auch nicht vernachlässigt.

Im Juni des vergangenen Jahres stand der Besuch des neuen Botanischen Gartens auf dem Programm, und vorweg ein Vortrag von Prof. Dr. Arnold Finck über die Geschichte und Struktur der Christian-Albrechts-Universität. Der Treffpunkt war der Parkplatz der Feuerwache am Nachmittag. Wie meistens war der Zuspruch einmal wieder gewaltig, denn es fanden sich mehr Damen ein, als angemeldet waren - über 70! Wir, vom Vorstand, gerieten fast in Panik, denn so viele Privatwagen hatten wir gar nicht. Zum Glück kam unsere Vorsitzende, Sigrid Vollbeh, mit einem kleinen Bus, und so schafften wir es doch, alle unterzubringen. Bester Laune, trotz trübem Nieselwetters, fuhren wir im Konvoi zur Universität. Dort erwartete man uns in der Klausur der Mensa mit Kaffee und Kuchen. Daß statt 60 Damen nun auf einmal über 70 erschienen waren, war für den Wirt dort kein Problem. Im handumdrehen wurden noch fehlende Gedecke aufgelegt, und Kuchen gab es genug. Beim Kaffeetrinken hörten wir einen sehr interessanten Vortrag von Herrn Prof. Dr. Arnold Finck. Wer kannte schon die Geschichte der Universität, die 1665 gegründet wurde? Wer wußte, daß die Uni eine der größten Arbeitgeber Kiels ist, mit 400 Professoren und Hochschullehrern, 1300 Wissenschaftlern und Ärzten und weiteren 4000 Mitarbeitern? Als wir nach ca. einer Stunde aus auf den Weg in den Botanischen Garten machten, hatte es aufgehört zu nieseln. Gleich am Eingang empfing uns der Technische Leiter des Gartens, Herr Hesselbarth. Er gab uns einen allgemeinen Überblick und berichtete auch von der Gründungszeit der ersten Anlage eines solchen Gartens in Kiel. Herzog Christian Albrecht von Schleswig-Holstein-Gottorf stellte 1669 ein Viertel seines Schloßgartens dafür zur Verfügung. Nach dieser kurzen Einführung teilte sich unsere Gruppe, und wir wurden von Studenten fachkundig durch das 8 Hektar große Gelände und die 15 Gewächshäuser geführt.

Alle waren sehr beeindruckt, doch wohl kaum einer wird die Hälfte der 8000 verschiedenen Pflanzen, aus allen Klimazonen der Erde, gesehen haben. Der Rundgang in dieser kurzen Zeit konnte nur oberflächlich sein. Doch die Hauptsache war, daß alle den neuen Garten vor Kronshagens Toren kennengelernt haben. So kann nun jeder alleine oder mit der Familie noch öfters die Vielfalt der wunderschönen Pflanzenwelt studieren. Für uns alle war dieser Nachmittag, an dem wir wie immer mit so vielen netten Menschen zusammen waren, ein richtiges lehrreiches Erlebnis. Alle werden wir gerne daran zurückdenken.



## Restaurant im Bürgerhaus

Öffnungszeiten: täglich ab 11.30 - 24.00 Uhr - Samstag ab 17.00 - 24.00 Uhr - Warme Küche bis 23.30 Uhr

*Wir wünschen unseren verehrten Gästen und allen Freunden ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches Neues Jahr.*

**A. Sempert - J. Hansen**

Kopperpähler Allee/Ecke Eichkoppelweg - 2300 Kronshagen - Telefon (0431) 580052

# Reise der **CDU** Kronshagen 1986 führte nach Ostberlin und Fankfurt/Oder.

Die obligatorische „eine“ Stunde Wartezeit am Grenzübergang Marienborn hatten die 20 Teilnehmer der diesjährigen DDR-Fahrt der **CDU** Kronshagen bereits vorher eingeplant. Dann endlich gaben die DDR-Grenzer grünes Licht für die Weiterfahrt der Reisegruppe - unter Leitung von **Heinz Strehlow** - nach Magdeburg, wo bereits der DDR-Reisebegleiter, Herr Wirth, auf sie wartete. Weiter gings zunächst nach **Potsdam**. Dort wurde in der „**Alten Wache**“ zu Mittag gegessen. Auf dem Nachmittagsprogramm stand ein Besuch des „**Neuen Palais**“, in dem die interessante Ausstellung „**Friedrich II. und die Kunst**“ gezeigt wurde. Die Ausstellung zeigte, daß Friedrich der Große es zu seinen Lebzeiten wie kein anderer verstand, das Wesen der französischen Kultur auf Preußen zuzuschneiden. An späten Nachmittag wurde das Hotel in Frankfurt/Oder angesteuert. Hier sollten die Teilnehmer 3 von insgesamt 5 Tagen Quartier beziehen. Auf einem Spaziergang konnte, wer wollte, bereits erste Eindrücke von der Stadt sammeln.

Der folgende Tag begann mit einer Fahrt nach **Fürstenwalde**, der einstigen Bischofsstadt im Land Lebus. Die dreischiffige Domkirche St. Maria mit ihrem prächtigen Renaissance-Hochaltar wurde noch in den letzten Kriegstagen zerstört. Leider sind die Wiederaufbauarbeiten noch nicht abgeschlossen - eine alltägliche Erscheinung in der DDR. Auch das sich in Privatbesitz befindliche Heimatmuseum zählt zu den Sehenswürdigkeiten von Fürstenwalde. Dort konnte die Reisegruppe vor allem Steinzeitfunde bewundern.



Blick von der Leipziger Straße zum Stadtzentrum Ostberlins

Nach dem Mittagessen in **Petershagen** stand ein Stadtrundgang in **Buckow** mit einem Besuch des Hauses von Bert Brecht und Helene Weigel auf dem Programm. Das direkt am See gelegene Haus diente Brecht und seiner Frau Helene Weigel ab 1952 als Sommerwohnsitz. Hier ging er seiner schriftstellerischen Arbeit nach, führte Gespräche und Diskussionen mit Freunden; er fand hier aber auch Ruhe und Erholung.

Die DDR nutzt die zur Besichtigung freigegebenen Räumlichkeiten zusätzlich für Gesprächs- und Diskussionsveranstaltungen. Die anschließende Seerundfahrt auf dem **Scharmützelsee**, er ist mit einer Länge von 10 km der größte unter 3000 brandenburgischen Seen, gab Gelegenheit, sich mit einer an Bord befindlichen „LPG-Brigade“ ungestört zu unterhalten. Eine derartige Gelegenheit bietet sich nur selten, ist doch der Reiseveranstalter genauestens darauf bedacht, westliche Reisegruppen vor jeglichem Kontakt mit der Bevölkerung abzuschirmen.

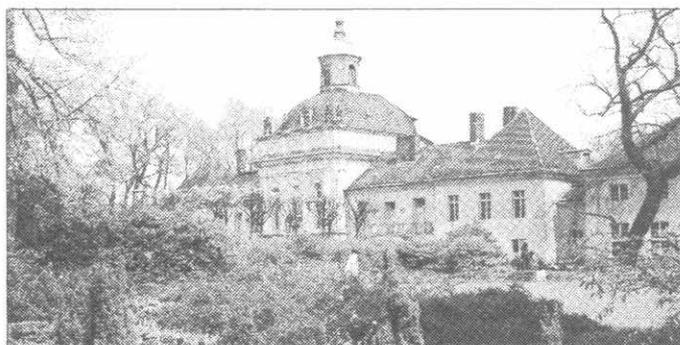
Der 3. Reisetag begann mit einer Stadtrundfahrt in **Frankfurt/Oder**. Als die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der 1945 fast vollständig zerstörten Stadt seien nur genannt: die Ruine der spätgotischen Backstein-Hallenkirche St. Marien, das Wahrzeichen Frankfurts, die spätgotische Schaufassade des Alten Rathauses und die Gedenkstätte des in Frankfurt geborenen Dichters Heinrich von Kleist. Für einige Reisetilnehmer war die Besichtigung Frankfurts auch eine Rückkehr in die eigene Vergangenheit.

Am Nachmittag führte die Fahrt in den **Spreewald**. Eine **Spreewaldfahrt nach Lehde**, die schon einmal auf dem Programm einer **CDU**-Fahrt in die DDR stand, wurde auf vielseitig geäußerten Wunsch der Teilnehmer wiederholt. Die Reise von Ort zu Ort auf den Spreewaldfließen (Wasserarme) in den typischen flachen und kiellosen Kähnen ist ein einmaliges Naturerlebnis.

Die Heimfahrt des 3. Tages führte die Gruppe in das fürstliche „**Palasthotel**“ am **Alexanderplatz in Ostberlin**. Am folgenden Tag erwartete die Teilnehmer ein umfangreiches Programm. **Bad Freienwalde, Eberswalde und Finow** sollten am Vormittag besucht werden. Das reizvolle Bad Freienwalde ist vornehmlich wegen seiner zahlreichen Moorflächen und Quellen als Kurort bekannt. Einen „gewaltigen Eindruck“ hinterließ vor allem das **Schiffshebewerk in Niederfinow**, der größte Schiffsaufzug der Welt. Das Schiffshebewerk ermöglicht den Schiffen, den Höhenunterschied zwischen der Oder und dem Oder-Havel-Kanal zu überwinden.

Die Besichtigung der **Klosterruine Chorin** am Nachmittag, das 1273 gegründete Kloster war die frühgotische Bauhütte der Zisterzienser, beendete den 4. Reisetag.

Nach der Übernachtung im Palast-Hotel begann der letzte Reisetag mit einer Stadtrundfahrt in Ost-Berlin. Der krönende Abschluß bildete ein **Besuch des Pergamon-Museums**, das in antiken, vorderasiatische, islamische und ostasiatische Sammlungen untergliedert ist. Besonders bemerkenswert ist die Rekonstruktion der Westseite des Großen Altars von Pergamon in der Antikensammlung. Das bekannte Fries des Altars zeigt die Götter und Giganten beim Kampf.



Schloß Köpenick (Ostberlin)



Deutsche Staatsoper in Ostberlin

Diese interessante Reise bot den Reiseteilnehmern wieder die Möglichkeit, mit vielen **Bewohnern der DDR in Kontakt** zu kommen und sich ungestört zu unterhalten, obwohl dies von der DDR-Führung sicherlich nicht gewünscht ist. - **schließlich sind wir nach dem dortigen ideologischen, politischen Denken und Handeln nach wie vor Klassenfeinde - die allerdings als Devisenbringer „gern gesehen sind“**, wie die Reiseleiter der DDR auch häufig betonten.

...Ihre freundliche

## AUTOLACKIERUNG

UNFALLSERVICE · BESCHRIFTUNG

 **HUCKFELDT**  **54343**

HOLZKOPPELWEG 13

# 40 Jahre **CDU** Kronshagen Eindrücke Schnappschüsse



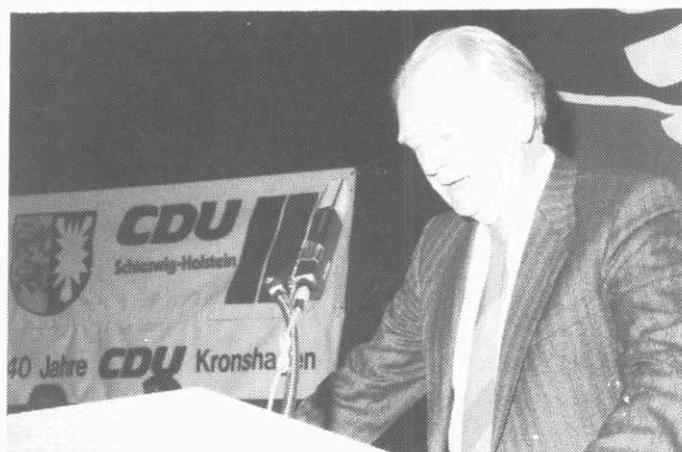
Anke Gravert, Gerhard Stoltenberg, Wolf-Dietrich Wilhelms



## Ehemalige Ortsvorsitzende



Ausstellung »40 Jahre **CDU**«



Friedrich Sievers



Im Vordergrund Familie Schulz-Luckenbach,  
im Hintergrund das Bläserquartett Ulrich Eichmann



Bürgermeister Dr. Meinulf Stoltenberg



von oben:  
Joachim-Hans Look, Hans-Ulrich Ehlers, Helmuth Mosberg



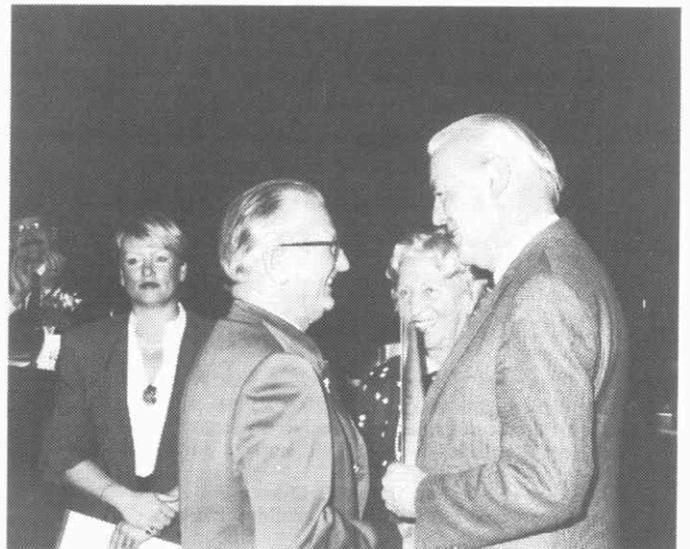
Stollenberg ehrt Erna Luckenbach



links im Vordergrund:  
Gründungsmitglied Bernhard Liebezeit mit seiner Frau



Alfred Heß wird geehrt



Erwin Aumann wird geehrt, links Sigrid Vollbehr



Stoltenberg ehrt Gerd Hartwig, in der Mitte Johannita Rudolph



Der ehemalige Schatzmeister Ernst Kirsten freut sich über die Ehrung



Peter Jensen wird geehrt

## Kinderfasching im Zoo

Sonnabend, 21. Februar 1987,  
15<sup>00</sup> Uhr, Aula der Realschule  
Kronshagen, Suchdorfer Weg

Liebe Kinder! Der Nachmittag wird wieder super. Wir, die Junge Union Kronshagen und Umgebung, sind in den kommenden Wochen fleißig und wollen die Aula für Euch wieder sehr schön schmücken. Aber Ihr kommt dann doch auch?!

Viele Grüße  
und ein fröhliches Weihnachtsfest  
Eure Sabina

## JU bei RSH

Am 18. November 1986 besichtigten 25 Mitglieder der Jungen Union Kronshagen und Umgebung den Rundfunksender Radio Schleswig-Holstein (RSH) im Gewerbegebiet Wittland.

Anfangs klärte man uns über den rechtlichen Status und die Zielsetzung von RSH auf, danach entwickelte sich eine Diskussion um die Themen Medienvielfalt und Pressefreiheit, auch im Hinblick auf das starke Engagement des Springer-Verlages.

Den stärksten Eindruck hinterließ natürlich die Führung durch das Funkhaus, das geordnete Chaos im Großraumbüro der Redakteure, der „heiße Bereich“, wo Informationen aus aller Welt eingeht, die hochmodernen Studios mit neuester Technik und immer wieder das erfrischend heitere Arbeitsklima.

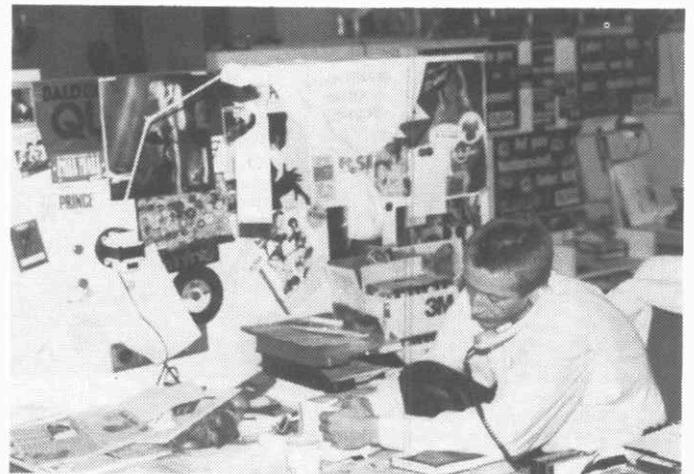
Den „Keller“ von Chris Howland konnten wir nicht besichtigen, da der Sender gar nicht unterkellert ist.

Für uns alle war es ein Erlebnis, einmal hautnah mitzuerleben, wie Radio gemacht wird.

Sabina Hintze



Ein Blick hinter die Kulissen im Studio D.



Einer von 30 Arbeitsplätzen im Großraumbüro der Redakteure.

Thorsten Zawade hat alle Hände voll zu tun.



Ein Techniker erklärt die moderne Schnitt-Technik.

# Bewegungsdrang des Menschen

## oder — manche hören auf, wenn sie es am nötigsten haben!

Beim normalen und gesunden Kind zeigt sich ein natürlicher Bewegungsdrang, der manchmal den Erwachsenen, wie jeder von uns schon erfahren hat, besonders aber den Eltern, auf die Nerven gehen kann. Dieser **Bewegungsdrang** ist jedoch **nötig**, damit durch die **Leistungsanforderung** die **Entwicklungs-** und **Wachstumsreize** gesetzt werden, ohne die das Kind verkümmern würde.

**Beim Erwachsenen**, und auch das erfahren wir täglich, **geht der natürliche Bewegungsdrang** allmählich **verloren**. Für die Entwicklung und das Wachstum ist er ja nicht mehr erforderlich.

Der Erwachsene wird allzu leicht bequem. Und wenn dann weder durch eine liebgeordnete Gewohnheit und die Geselligkeit der Turn- und Sportfreunde noch durch Wettkampfehrgeiz oder durch die Sorge um eine einigermaßen anschauliche Figur Turnen, Spiel und Sport ihren Platz im Stundenplan haben, dann kommt es unmerklich, aber ganz sicher zu „Mangelerscheinungen“, die durchaus auch durch einen gewissen Überfluß gekennzeichnet sein können, eben durch jenen un schönen Überfluß von Fett (dem „Fabreifen“) an bestimmten Stellen. Die Puste geht, seien wir ehrlich, uns oft schon beim Erklimmen mehrerer Stockwerke aus, und die Liebe zum Fernsehsessel beschleunigt die Entwicklung noch, die eigentlich gar keine Entwicklung, sondern ein **Rückschritt**, ein **langsames Verkümmern** ist.

Wir sollten jedoch wissen: was beim Kind Wachstums- und Entwicklungsreize, das sind beim **Erwachsenen Erhaltungreize!**

Jeder Erwachsene hat sie nötig, am nötigsten dann, wenn die Leistung sich durchsetzen will, mit Sport und Spiel aufzuhören.



„Verdiente Sportler“ ehrte die Gemeinde Kronshagen am 27. 11. 86. Die Bürgervorsteher in Kronshagen, **Frau Anke Gravert** nahm gemeinsam mit dem stellv. **Bürgermeister Dr. Sahlender** und den **Mitgliedern des Jugend- und Sportausschusses** die Überreichung der Ehrenbecher vor.

Dazu kommt noch, daß heute die Mehrzahl der Berufe kaum mehr mit körperlicher Anstrengung verbunden ist, die für die notwendigen Reize zur **Erhaltung von Muskelkraft** und **Organtüchtigkeit** sorgen könnte. Für viele ist der Beginn der Bequemlichkeit auch schon der Anfang vom Ende!

So kann jedem, der sich in diesen Zeilen wiederfindet, nur daran gelegen sein, die „Mangelerscheinungen“ durch körperliche Betätigung, beispielsweise eben durch **Sport**, abzubauen, zumal wir in unserer **sportfreundlichen Gemeinde** reichlich Sportstätten für Jedermann vorfinden und gleich 3 Vereine sich auf Kronshagener Boden um Ihre sportliche Freizeitgestaltung und „körperliche Wiederaufrüstung“ bemühen.

Und noch etwas bietet Ihnen ein Sportverein, wie es der TSV Kronshagen ist: **Gemeinsamkeit!**

Sie wissen ja selbst:

Wer allein auf dem Sportplatz seine Runde dreht, verliert schnell das rechte Maß; das Spiel mit dem Ball hat keinen Reiz, wenn nicht ein Einsatz gefordert wird, und - miteinander feiern ist doch auch viel schöner, als allein vor einem Glas zu sitzen!

**Gemeinsam** geht alles viel **leichter** und **besser** - auch die notwendige **Erhaltung eigener Gesundheit!**

Wer sich an dem Begriff „Gemeinschaft“ stört, der soll ihn ändern in „gesellige Runde“.

Das **Gemeinschaftliche** gehört einfach genau so bei uns im **TSV Kronshagen** dazu wie das sportlich-fachliche Angebot. Das gilt für Jugendliche, Erwachsene und die älter werdenden.

(J. Schnoor)

Wo mehr als nur in schwarz auf weiß Satz, Druck, Papier, Stempel?  
**BUCH- u. OFFSETDRUCKEREI**  
**A. GEHL · KIEL**  
 Jungfernstieg 21  
 ☎ 96074



# Astrid's Boutique

Meddagskamp 2c · 2300 Kronshagen · Tel. 04 31 / 58 93 20

## Der Modetreff Nr. 1 in Kronshagen

*Wir wünschen allen unseren Freunden, Kunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, neues Jahr*

Öffnungszeiten:

Mo. — Sa: 9.00 — 13.00 Uhr, 15.00 — 18.00 Uhr Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen

# Aktiver Umweltschutz — Jeder ist gefordert

Der Umweltschutz ist in den letzten Jahren zu einem der zentralen Punkte der politischen Auseinandersetzungen geworden. Dabei wird leider allzu oft übersehen, daß die besten Parteiprogramme und Gesetze wenig fruchten, wenn die Bürger nicht mitziehen. Denn gerade die privaten Haushalte können einen ganz erheblichen Beitrag dazu leisten, das Problem der Umweltverschmutzung zu entschärfen, jeder Einzelne von uns ist gefordert. Um das zu erreichen, ist oftmals nur ein wenig Nachdenken und etwas weniger Bequemlichkeit erforderlich. Hier also nun einige wenige Anregungen, wie man aktiv seinen Beitrag dazu leisten kann, die Umwelt zu entlasten.

## ● Luftreinhaltung:

Betanken des Kraftfahrzeuges mit bleifreiem Benzin, falls möglich  
Nachrüstung des Fahrzeuges mit schadstoffreduzierenden Maßnahmen (Katalysator, Abgasrückführung u.ä.)

technische Nach- oder Umrüstung der häuslichen Feuerungsanlagen

Verzicht auf Spraydosen mit Treibgas, das die Ozonschicht der Erdatmosphäre angreift

## ● Gewässerschutz:

Verwendung von ungefärbtem Toilettenpapier

keine Chemikalien, Altöl, Lacke oder Lösungsmittel in den Abfall kippen

Verzicht auf scharfe und chlorhaltige Haushaltsreiniger

sparsamere Dosierung von Wasch- und Spülmitteln

Verwendung von phosphatfreien Waschmitteln

## ● Abfallbeseitigung:

auf unnötige Verpackungsmaterialien verzichten

nur Pfandflaschen kaufen, ansonsten Altglas in den Glassammelbehälter zum Recycling geben

den Hausmüll vorsortieren und nur das Allernötigste in die Abfalltonne werfen; Aluminium, Dosen, Kunststoffe sowie Altpapier ebenfalls in die Sammelcontainer geben

Bei den Sammelcontainern achten Sie bitte streng darauf, daß in die gekennzeichneten Öffnungen wirklich nur das eingeworfen wird, was dort auch hinein soll. (z.B. macht auch die geringste Menge Buntglas eine Partie Weißglas für den späteren Abnehmer uninteressant, weil dann erst wieder zeitraubend und damit teuer manuell aussortiert werden muß.)

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der Altkleidersammlungen und kaufen Sie umweltfreundliche Recyclingprodukte (z.B. Papier).

Gerade die Abfallbeseitigung ist von ganz besonderer Bedeutung, weil wir einerseits auf diesem Gebiet besonders viel zur Entlastung beitragen können, andererseits, weil wir es uns nicht länger leisten können, wertvolle Rohstoffe einfach entweder zu verbrennen (überdies noch mit der daraus resultierenden Luftverschmutzung!) oder zu vergraben. Die Rohstoffe auf der Welt werden zunehmend knapper, die Müllberge aber immer größer. Der Weg, der von der derzeitigen Wegwerfgesellschaft weggeführt, ist also vorgezeichnet und unausweichlich. Der Gesetzgeber wird in den kommenden Jahren sicherlich die Rahmenbedingungen dafür schaffen. Aber müssen wir eigentlich immer so lange warten, bis wir per Gesetz oder über die Geldbörse dazu gezwungen werden? Je früher wir uns freiwillig daran gewöhnen, desto leichter fällt es uns später und umso besser für die Natur. Wichtiger als über die Umweltverschmutzung zu reden ist, Umweltschutz zu praktizieren.

Thomas Kahle

## Die CDA- Sozialausschüsse berichten.....

(Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft)

### Aktivitäten in den nächsten Monaten

Unser Hauptaugenmerk liegt in den kommenden Wochen auf der Bundestagswahl und dem damit verbundenen Wahlkampf. Werbung und Aktivierung von CDA-Mitgliedern sollen darüberhinaus von besonderer Bedeutung sein. In diesem Zusammenhang geht unsere Bitte an alle Freunde und Mitbürger: **Helpt uns dabei und vergeßt vor allem nicht, am 25. Januar 1987 zur Wahl zu gehen!**

Am 4. Februar 1987 haben wir die Möglichkeit, das **Kernkraftwerk Krümmel** in einer 3-stündigen Informationsführung kennenzulernen. **Wir werden um 14.00 Uhr ab Bürgerhaus Kronshagen mit einem Bus dorthin fahren. Anmeldungen werden bis zum 20. Januar 1987 an die nachstehenden Vorstandsmitglieder erbeten.** Weitere Betriebsbesichtigungen (Fa. Hell und Coca-Cola) sind für **März/April 1987** vorgesehen.

Selbstverständlich vergessen wir die innerörtlichen öffentlichen Veranstaltungen nicht. Wir werden uns wieder um qualifizierte Redner und Diskussionspartner bemühen und auch entsprechende Themen anbieten. Ein Thema werden u.a. die vielen Sachanträge sein, die der CDA-Jahreskongreß am 5. September 1986 in Neumünster verabschiedet hatte. **Sie sehen, es tut sich was in der Kronshagener CDA.** Achten Sie auf die Ankündigungen in der Presse, und Sie werden keine unserer Veranstaltungen versäumen. Oder, noch besser: Werden Sie Mitglied unserer Vereinigung.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

...Ihre freundliche

**AUTOVERMIETUNG**

PKW · BUSSE · LKW · ANHÄNGER

 **HUCKFELDT**  **77071**

BAHNHOFSTR. 29 (0431)

Für den Vorstand:

Heinz Stehlow  
(Vorsitzender)

Doris Pascheke  
(stellv. Vors.)

Heinz Busies  
(stellv. Vors.)

H.-Dunant-Allee 1  
Tel. 04 31/54 28 73

Am Holm 5  
Tel. 04 31/58 12 26

H.-Dunant-Allee 2  
Tel. 04 31/54 26 02

**GLAS-  
UND  
BILDER-  
LANGE**

Hansastraße 58  
Jägersberg 3  
Tel. 56 20 84/85

Reparaturverglasung  
Kunstverglasung  
Glasschleiferei  
Ganzglas-Türanlagen  
Plexiglas

✻

Kunsthandlung  
Ölgemälde, Aquarelle  
Einrahmungen  
Moderne Grafiken  
Keramikarbeiten

**GLAS-  
UND  
BILDER-  
LANGE**

Hansastraße 58  
Jägersberg 3  
Tel. 56 20 84/85

Es gibt viele Gründe,  
**VARILUX-ORMA®**  
GLEITSICHTGLÄSER  
zu tragen:



**z.B. die Mode.**

VARILUX-ORMA Gleitsichtgläser bieten mehr als natürliches stufenlos scharfes Sehen von fern bis nah. Sie sind in einer riesen Auswahl der neuesten und schönsten Modefarben erhältlich. Für gutes Sehen und Aussehen auch über 40. Fragen Sie nach VARILUX-ORMA, dem erfolgreichsten Gleitsichtglas.

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 1987 wünscht Ihnen*

Ihr Augenoptikermeister  
**JÜRGEN SCHRÖDER**

Meddagskamp 4 - 2300 Kronshagen - Telefon (0431) 54 1320

## Das gemütliche Café

erwartet Sie zu einer Tasse Kaffee mit dem stets frischen Kuchen aus Meisterhand.

# Café Pils

montags - freitags	6.30 - 18.00 Uhr
Sonnabend	6.30 - 18.00 Uhr
Sonntag	11.00 - 18.00 Uhr

Kronshagen, Meddagskamp 2a — Telefon 58 93 25

Jeden Mittwoch bis Freitag: Sonderangebote!!

Wir wünschen allen unseren Kunden und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

**007 anders**

**als  
alle  
anderen**

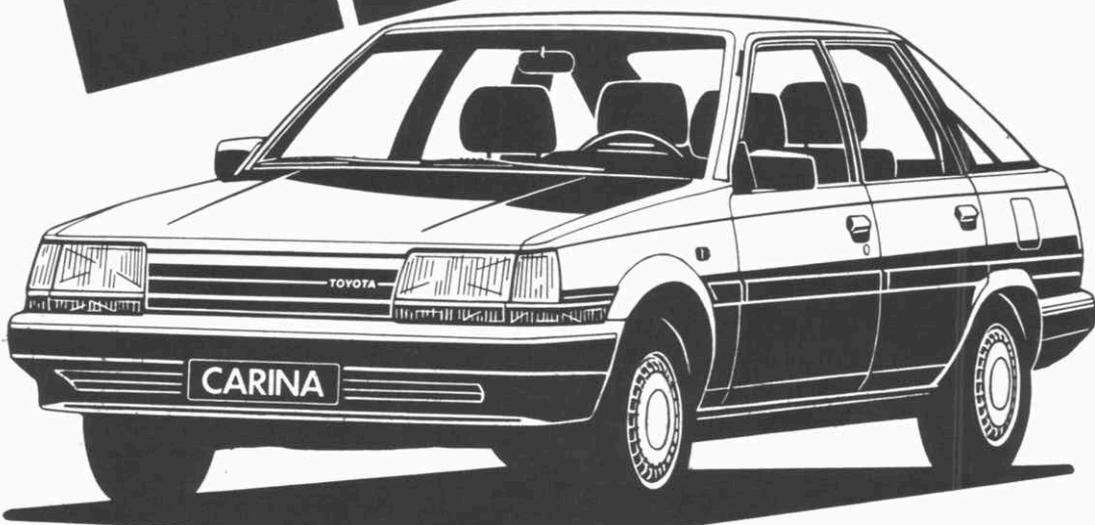
**V.A.G**

**AUTOHAUS FRIEDRICHSORT**  
An der Fördestraße zum Olympiazentrum · Ruf 39 Null Null 7

Carina spart Steuern.

**Voller Steuervorteil nur noch bei  
Zulassung bis zum 31. 12. 86!**

**EILT!**



Wollen Sie sich nicht bis Ende '86 die Steuervorteile in voller Höhe sichern?  
Bis 31. 12. anmelden: Dann sparen Ihnen Carina Liftback und Limousine  
DM 2.200,- in 6 Jahren, 5 Monaten. Mit 1,6 l, 75 PS/55 kW, geregelterm  
Katalysator, viel Komfort, Sicherheit serienmäßig. Und mit bis zu DM  
1.100,- Steuerersparnis in 2 1/2 Jahren können Sie beim Carina 2,0-l-Lift-  
back-Diesel rechnen. Mit 69 PS/51 kW, Frontantrieb und Servolenkung.

Jetzt bei:

**AUTO - KÜENLE**

TOYOTA-Vertragshändler Kiel · Eckernförder Straße 201

Telefon 04 31 / 5 43 66

*Unser verehrten Kundschaft wünschen wir  
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1987!*

**TOYOTA**